

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2010
der
EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien**

Hamburg, im August 2010

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.com

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Verkürzter Konzernanhang	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2010

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Container Terminals in La Spezia, Gioia Tauro, Livorno, Cagliari, Ravenna und Salerno in Italien, in Bremerhaven, in Hamburg, in Tanger/Marokko und in Lissabon/Portugal und sind darüber hinaus an Terminalprojekten in Wilhelmshaven und Ust-Luga (Russland) beteiligt. Darüber hinaus ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden cargomodale Dienste wie Distribution und Lagerung von Gütern, intermodale Dienste – Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals – sowie Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, technische Serviceleistungen und IT-Dienstleistungen angeboten.

Vor dem Hintergrund der leicht anziehenden konjunkturellen Entwicklung haben sich die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns im ersten Halbjahr 2010 aufgrund steigender Umschlagsmengen stabilisiert. Das anteilige Jahresergebnis hat sich auf Basis der steigenden Umschlagsmengen in Verbindung mit den Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sogar deutlich verbessert. Insofern befindet sich der EUROKAI-Konzern wieder in einem erkennbaren Aufwärtstrend.

Gesellschaftsspezifische wesentliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Halbjahr 2010 hatten, werden in den nachfolgenden Ausführungen zu der entsprechenden Gesellschaft benannt.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI-Konzerns schlugen im ersten Halbjahr 2010 insgesamt 6,382 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 6,285 Mio. TEU) um, was insgesamt einem Plus von 1,5 % entspricht. Die Umschlagsstatistik der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2010 (in TEU)	1. Halbjahr 2009 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.387.137	2.133.203	11,9 %
Hamburg	1.093.992	1.137.746	- 3,8 %
Summe Deutschland	3.481.129	3.270.949	6,4 %
Gioia Tauro	1.318.795	1.552.393	- 15,0 %
Cagliari	292.135	362.184	- 19,3 %
La Spezia	492.314	415.572	18,5 %
Salerno	86.163	85.515	0,8 %
Livorno	236.807	223.131	6,1 %
Ravenna	88.504	91.760	- 3,5 %
Summe Italien	2.514.718	2.730.555	- 7,9 %
Lissabon	112.477	102.741	9,5 %
Tanger	273.321	180.465	51,5 %
Summe EUROKAI	6.381.645	6.284.710	1,5 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2010		1. Januar bis 30. Juni 2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	302.788		305.313		-2.525
Sonstige betriebliche Erträge	18.936		15.808		3.128
Betriebsleistung	321.724	100	321.121	100	603
Materialaufwand	-79.274	-25	-75.655	-24	-3.619
Personalaufwand	-149.721	-47	-154.837	-48	5.116
Abschreibungen	-36.143	-9	-36.388	-9	245
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.958	-8	-28.627	-9	3.669
Betriebsaufwand	-290.096	-89	-295.507	-90	5.411
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	31.628	11	25.614	10	6.014
Zins- und Beteiligungsergebnis	-4.791		-6.422		1.631
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	26.837		19.192		7.645
Tatsächlicher Steueraufwand	-8.068		-7.355		-713
Latente Steuern	-223		1.172		-1.395
Konzernhalbjahresüberschuss	18.546		13.009		5.537
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	11.911		8.843		
Inhaber von Hybridkapital	2.443		2.511		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	4.192		1.655		
	<u>18.546</u>		<u>13.009</u>		

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 302,8 Mio. Hiervon resultieren EUR 148,5 Mio. aus der CONTSHP Italia-Gruppe und EUR 152,0 Mio. aus der mit 50 % quotaal in den Konzernabschluss einbezogenen EUROGATE-Gruppe.

Das Konzernergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf EUR 31,6 Mio. und hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Personalaufwands.

Auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) hat sich deutlich verbessert. Hier ist im ersten Halbjahr 2010 ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 7,6 Mio. zu verzeichnen.

Demzufolge ist der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um EUR 5,5 Mio. auf EUR 18,5 Mio. angestiegen.

CONTSHIP-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Genua, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, die die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Terminal Darsena Toscana S.r.l., Livorno, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, sowie die Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, (alle Italien).

Trotz der mit - 7,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufigen Mengenentwicklung beträgt der Marktanteil der CONTSHIP Italia-Gruppe in Italien im ersten Halbjahr 2010 weiterhin über 50 %.

Das Umschlagsvolumen der Medcenter Container Terminal S.p.A. lag im ersten Halbjahr 2010 mit 1,319 Mio. TEU um - 15,0 % unter dem Vorjahresniveau. Die weiter rückläufigen Umschlagsmengen von MAERSK Line konnten auch durch steigende Umschlagsmengen der Mediterranean Shipping Company S.A. nicht kompensiert werden. Insofern lag auch das Halbjahresergebnis leicht unter dem des Vergleichszeitraums des Vorjahres und war abermals negativ.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine mittelbare 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 18,5 % auf 0,492 Mio. TEU ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprechend gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Die Terminal Darsena Toscana S.r.l., an der die Contship Italia S.p.A. mittelbar mit 50 % beteiligt ist, verzeichnete einen Umschlagszuwachs von 6,1 % auf 0,237 Mio. TEU. Entsprechend hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft verbessert.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. – hat im ersten Halbjahr 2010 mit 0,292 Mio. TEU 19,3 % weniger umgeschlagen und weist damit auch ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufiges, jedoch immer noch positives Halbjahresergebnis aus.

Die Sogemar S.p.A. führt Bahn- und Straßentransporte durch und betreibt Inlandterminals mit Containerein- und -auslagerung, Containerreparatur, Zollabwicklung und Lagerei. Auf der Basis eines im Vergleich zum Vorjahr stabilen Transportvolumens in Verbindung mit steigenden Handlings in den Inland Terminals weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes, jedoch noch leicht negatives Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A. 100 % der Gesellschaftsanteile hält, weist bei einem gestiegenen intermodalen Transportvolumen ein weiter gestiegenes und erfreulich positives Halbjahresergebnis aus.

Das positive Halbjahresergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe hat sich im Berichtszeitraum trotz der insgesamt rückläufigen Mengenentwicklung gegenüber dem Vorjahr verbessert.

EUROGATE-Gruppe

Die Geschäftsentwicklung des EUROGATE-Konzerns war im ersten Halbjahr 2010 wieder durch steigende Umschlagsmengen geprägt. Vor dem Hintergrund der leicht anziehenden konjunkturellen Entwicklung hat sich der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 stabilisiert. Das anteilige Jahresergebnis des EUROGATE-Konzerns hat sich auf Basis der positiven Mengenentwicklung in Verbindung mit den positiven Auswirkungen aus den eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sogar deutlich verbessert.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten haben sich mit 3,481 Mio. TEU (Vorjahr: 3,271 Mio. TEU; + 6,4 %) insgesamt positiv entwickelt. Allerdings verlief die Entwicklung bei den Einzelgesellschaften an den verschiedenen Standorten erneut unterschiedlich.

Die inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum demzufolge wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte mit einem Umschlagsvolumen von 1,094 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,138 Mio. TEU) eine um - 3,8 % rückläufige Umschlagsmenge zu verzeichnen. Hintergrund für die in Hamburg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 noch rückläufige Umschlagsentwicklung ist, dass die krisenbedingten Veränderungen bei den Liniendiensten der Fernost-Containerreeder in Hamburg im Vorjahr erst im zweiten Quartal eingesetzt haben. Trotz der leicht rückläufigen Mengenentwicklung weist die Gesellschaft ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 nur leicht rückläufiges positives Halbjahresergebnis aus.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 0,334 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,349 Mio. TEU) noch einen leichten Mengenrückgang von - 2,8 %. Die Gesellschaft weist damit im ersten Halbjahr 2010 nur noch ein leicht negatives und damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus. Dies ist in erster Linie auf die positiven Auswirkungen der durchgeführten Kosteneinsparungsmaßnahmen zurückzuführen.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. hatte als Dedicated Terminal der Reederei Maersk Line mit einer Umschlagsmenge von 1,468 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 1,347 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2010 eine Mengensteigerung von 8,9 % zu verzeichnen. Auf Basis dieser Umschlagsmenge hat sich das Halbjahresergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Ltd., Guernsey, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A., Genf, weist mit einer Umschlagsmenge von 0,580 Mio. TEU (Vorjahresvergleichszeitraum: 0,436 Mio. TEU) mit + 33,0 % eine erhebliche Mengensteigerung gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 aus. Damit hat die Gesellschaft nach einem Vorjahresverlust ebenfalls wieder ein deutlich positives Halbjahresergebnis erzielt.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2010 wie folgt entwickelt:

	30. Juni 2010		31. Dezember 2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	67.903	7	69.187	7	-1.284
Sachanlagen	607.339	63	624.182	65	-16.843
Finanzanlagen	33.316	4	32.868	3	448
Latente Ertragsteueransprüche	10.107	1	10.369	1	-262
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20.012	2	20.254	2	-242
Langfristiges Vermögen	738.677	77	756.860	78	-18.183
Vorräte	16.637	2	16.917	2	-280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.949	11	94.892	10	6.057
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	26.379	3	36.929	4	-10.550
Flüssige Mittel	58.147	7	50.194	6	7.953
Kurzfristiges Vermögen	202.112	23	198.932	22	3.180
Gesamtvermögen	940.789	100	955.792	100	-15.003

	30. Juni 2010		31. Dezember 2009		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	13.468	1	13.468	1	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	53.971	6	53.844	6	127
Bilanzgewinn	203.747	22	191.836	20	11.911
Anteil Hybridkapitalinhaber am Eigenkapital	74.464	8	77.010	8	-2.546
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	74.866	8	72.350	8	2.516
Eigenkapital	420.516	45	408.508	43	12.008
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	125.838	13	133.479	14	-7.641
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	32.469	4	33.939	4	-1.470
Sonstige Verbindlichkeiten	75.866	8	78.499	8	-2.633
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	18.526	2	18.544	2	-18
Rückstellungen	58.978	6	60.428	6	-1.450
Langfristige Verbindlichkeiten	311.677	33	324.889	34	-13.212
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	37.957	4	61.247	6	-23.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.535	5	55.248	6	-9.713
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.724	0	4.408	0	-684
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	108.464	12	88.674	10	19.790
Rückstellungen	12.916	1	12.818	1	98
Kurzfristige Verbindlichkeiten	208.596	22	222.395	23	-13.799
Gesamtkapital	940.789	100	955.792	100	-15.003

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2010 um EUR 15,0 Mio. auf EUR 940,8 Mio. gesunken. Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2009 resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2010 und 2009 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	69.428	27.734
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-16.493	-52.569
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-40.766</u>	<u>40.568</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	12.169	15.733
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>35.718</u>	<u>19.573</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>47.887</u></u>	<u><u>35.306</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.147	50.665
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-10.260</u>	<u>-15.359</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>47.887</u></u>	<u><u>35.306</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2010 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 26,8 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 19,2 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 69,4 Mio. (Vorjahresvergleichszeitraum: EUR 27,7 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Konzerns stellt sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2010 wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Gewerbliche Mitarbeiter	2.946	3.023
Angestellte	1.315	1.300
	<u>4.261</u>	<u>4.323</u>

Die Mitarbeiterzahlen des EUROGATE-Konzerns sind in diesen Werten mit 50 % enthalten.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2010 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2009 ergeben. Die möglichen Chancen haben wir im „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ dieses Berichts und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2009 unter dem Punkt „Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick 2010“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2010 im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2009 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Die JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG und die EUROGATE-Gruppe als Betreiber des Container-Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven haben sich zwischenzeitlich auf einen Start zum 5. August 2012 geeinigt. Eine entsprechende schriftliche Vereinbarung ist am 28. Mai 2010 unterzeichnet worden.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Trotz vermehrter Anzeichen für eine Erholung der Umschlagsmengen bleibt die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2010 noch mit Unsicherheiten behaftet. Auf Basis der aktuellen Einschätzung zur Mengenentwicklung erwarten wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2010 bei wachsendem Erlösdruck ein gegenüber dem Halbjahresergebnis erhöhtes Jahresergebnis. Insgesamt wird ein Konzernjahresüberschuss mindestens auf Vorjahresniveau erwartet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 nicht zu verzeichnen. Das Volumen der Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht verändert.

Hamburg, im August 2010

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann (GmbH & Co.) KG, Hamburg

vertreten durch die Geschäftsführung ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin, der Walters-
hof-Peute Hafen Betriebs G.m.b.H., Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2010

	1. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR
Umsatzerlöse	302.788	305.313
Sonstige betriebliche Erträge	18.936	15.808
Materialaufwand	-79.274	-75.655
Personalaufwand	-149.721	-154.837
Abschreibungen	-36.143	-36.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.958	-28.627
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	31.628	25.614
Zinsen und ähnliche Erträge	827	949
Finanzierungsaufwendungen	-8.703	-7.947
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-46	-1.529
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	2.108	2.524
Sonstiges Finanzergebnis	1.023	-419
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.837	19.192
Ertragsteuern	-8.291	-6.183
Konzernjahresüberschuss	18.546	13.009
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	11.911	8.843
Inhaber von Hybridkapital	2.443	2.511
Nicht-beherrschende Gesellschafter	4.192	1.655
	18.546	13.009
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,75	0,56

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2010

	1. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR
Konzernjahresüberschuss	18.546	13.009
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	32	-78
Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	120	0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-39	0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	106	-19
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	219	-97
Summe aller erfassten Erträge und Aufwendungen	18.765	12.912
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	12.039	8.991
Inhaber von Hybridkapital	2.443	2.511
Nicht-beherrschende Gesellschafter	4.283	1.410
	18.765	12.912

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA	30.06.2010	31.12.2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	512	512
Andere immaterielle Vermögenswerte	<u>67.391</u>	<u>68.675</u>
	<u>67.903</u>	<u>69.187</u>
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	196.981	201.231
Technische Anlagen und Maschinen	359.284	384.846
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.692	15.225
Anlagen im Bau	<u>37.382</u>	<u>22.880</u>
	<u>607.339</u>	<u>624.182</u>
Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	20.771	21.541
Beteiligungen	3.859	3.859
Sonstige Finanzanlagen	<u>8.686</u>	<u>7.468</u>
	<u>33.316</u>	<u>32.868</u>
Latente Ertragsteueransprüche	10.107	10.369
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	800	625
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	<u>19.212</u>	<u>19.629</u>
	<u>738.677</u>	<u>756.860</u>
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	16.637	16.917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.949	94.892
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.015	19.629
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	10.024	13.664
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.340	3.636
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>58.147</u>	<u>50.194</u>
	<u>202.112</u>	<u>198.932</u>
	<u>940.789</u>	<u>955.792</u>
PASSIVA		
	30.06.2010	31.12.2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
Kapitalrücklage	1.801	1.801
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-1.384	-1.430
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	203	122
Gewinnrücklage	53.057	53.057
Bilanzgewinn	<u>203.747</u>	<u>191.836</u>
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	<u>271.186</u>	<u>259.148</u>
Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital	74.464	77.010
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	<u>74.866</u>	<u>72.350</u>
	<u>420.516</u>	<u>408.508</u>
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	125.838	133.479
Zuwendungen der öffentlichen Hand	32.469	33.939
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	70.272	72.682
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	5.594	5.817
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	18.526	18.544
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	39.770	39.654
Sonstige Rückstellungen	<u>19.208</u>	<u>20.774</u>
	<u>311.677</u>	<u>324.889</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	37.957	61.247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.535	55.248
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.724	4.408
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	80.508	63.530
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	17.516	14.876
Verpflichtungen aus Ertragsteuern	10.440	10.268
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.526	9.507
Sonstige Rückstellungen	<u>4.390</u>	<u>3.311</u>
	<u>208.596</u>	<u>222.395</u>
	<u>520.273</u>	<u>547.284</u>
	<u>940.789</u>	<u>955.792</u>

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

	1. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	26.837	19.193
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.143	36.388
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlage	-588	-12
Fremdwährungsverluste/Fremdwährungsgewinne	-1.193	-164
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	46	1.529
Ergebnis aus Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-2.108	-2.524
Zinsergebnis	7.876	6.998
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>67.013</u>	<u>61.408</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.057	-6.615
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	9.496	33.398
Veränderung der Vorräte	280	-1.114
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-2.153	-1.281
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-2.719	-1.574
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	17.106	-37.939
= Mittelzu-/abfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>15.953</u>	<u>-15.125</u>
Einzahlungen für Zinsen	663	949
Auszahlungen für Zinsen	-6.884	-6.854
Ein- /Auszahlungen zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.317	-12.644
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-13.538</u>	<u>-18.549</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>69.428</u>	<u>27.734</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	7.934	1.479
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-27.353	-54.596
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Ausleihungen	0	88
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	-1	-504
Auszahlungen für den Erwerb von und Kapitalzuschüsse in assoziierte Unternehmen	0	-1.560
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	2.927	2.524
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-16.493</u>	<u>-52.569</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Unternehmenseignern	0	7.500
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-10.600
Auszahlungen an Inhaber von Hybridkapital	-4.989	-5.056
Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	0	-32
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.100	42.689
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-41.031	-14.911
Einzahlungen aus der Zunahme der Leasingverbindlichkeiten	222	27.501
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.300	-2.977
Einzahlungen von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	0	1.520
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-1.768	-5.066
= Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-40.766</u>	<u>40.568</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	12.169	15.733
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>35.718</u>	<u>19.573</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>47.887</u>	<u>35.306</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.147	50.665
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-10.260</u>	<u>-15.359</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>47.887</u>	<u>35.306</u>

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Rücklage aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital		Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital TEUR	Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile der nicht-beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital Gesamt TEUR
						Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR				
Stand zum 01. Januar 2009	13.468	294	1.801	-1.778	-	45.557	191.774	251.116	78.010	69.943	399.069
Veränderungen zum 30. Juni 2009											
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	-	-	148	-	-	-	148	-	-245	-97
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	8.843	8.843	2.511	1.655	13.009
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	148	0	0	8.843	8.991	2.511	1.410	12.912
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-10.600	-10.600	-	-	-10.600
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-5.066	-5.066
Einzahlungen von nicht-beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-	-	-	0	-	1.520	1.520
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	-	0
Rückkauf von Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	500	500	-1.000	-	-500
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	-	0	-5.057	-	-5.057
Stand zum 30. Juni 2009	13.468	294	1.801	-1.630	0	53.057	183.017	250.007	74.464	67.807	392.278
Stand zum 01. Januar 2010	13.468	294	1.801	-1.430	122	53.057	191.836	259.148	77.010	72.350	408.508
Veränderungen zum 30. Juni 2010											
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	-	-	-	46	81	-	-	127	-	92	219
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	11.911	11.911	2.443	4.192	18.546
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	46	81	0	11.911	12.038	2.443	4.284	18.765
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	0	-	-1.768	-1.768
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	-	-	-	-	-	-	-	0	-4.989	-	-4.989
Stand zum 30. Juni 2010	13.468	294	1.801	-1.384	203	53.057	203.747	271.186	74.464	74.866	420.516

EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2010

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzernhalbjahresabschluss

Die EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien (nachfolgend EUROKAI KGaA genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI KGaA umfasst im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI KGaA mittelbar 83,3 % der Geschäftsanteile der CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien, der Holding-Gesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, sowie 50 % des Kommanditkapitals der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Livorno, Ravenna, Salerno (alle Italien), Bremerhaven, Hamburg, Lissabon (Portugal) sowie Tanger (Marokko) und ist darüber hinaus an Terminalprojekten in Wilhelmshaven und Ust-Luga (Russland) beteiligt. Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2010 wurde am 18. August 2010 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI KGaA zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden – mit Ausnahme folgender zum 1. Januar 2010 erstmals angewandter IFRS Standards und Interpretationen – die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen:

- IFRS 3 'Unternehmenszusammenschlüsse' und IAS 27 'Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS': Die überarbeiteten Standards wurden im Januar 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Änderungen betreffen insbesondere die Bestimmung des Geschäfts- oder Firmenwertes, die Behandlung bedingter Gegenleistungen und die Bilanzierung von sukzessiven Anteilserwerben.
- 'Verbesserungen zu IFRS': Im Mai 2008 hat das IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS veröffentlicht. Es handelt sich dabei um eine Vielzahl kleinerer Änderungen an bestehenden Standards, deren Realisierung zwar als notwendig, jedoch nicht als dringend angesehen wurde. Die Änderungen der IFRS durch den Sammelstandard hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der Cashflows des Konzerns.
- 'Verbesserungen zu IFRS': Im April 2009 veröffentlichte der IASB seinen zweiten Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Der Sammelstandard sieht für jeden geänderten IFRS eine eigene Übergangsregelung vor. Die Anwendung folgender Neuregelungen führte zwar zu Änderungen der Rechnungslegungsmethoden, hatte jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
 - IFRS 8 'Geschäftssegmente': Es wird klargestellt, dass Segmentvermögenswerte und Segmentschulden nur dann ausgewiesen werden müssen, wenn diese Vermögenswerte und Schulden der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig gemeldet werden. Da die verantwortliche Unternehmensinstanz des Konzerns die Entwicklung der Segmentvermögenswerte und Segmentschulden überwacht, weist der Konzern diese Information weiterhin in der Anhangsangabe 16 aus.
 - IAS 7 'Kapitalflussrechnung': Es wird ausdrücklich festgestellt, dass lediglich Ausgaben, die zum Ansatz eines Vermögenswertes führen, als Cashflows aus der Investitionstätigkeit eingestuft werden können. Diese Feststellung hatte keine Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung des Konzerns.
 - IAS 17 'Leasingverhältnisse': Die speziellen Leitlinien zur Einstufung von Leasingverhältnissen bei Grundstücken wurden aufgehoben. Zukünftig sind bei der Beurteilung des Leasing eines Grundstückes, die generellen Regelungen des IAS 17 anzuwenden.

Die weiteren Neuregelungen in den Verbesserungen zu IFRS hatten keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen, hat der Konzern nicht vorzeitig angewandt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum hat sich der Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns aufgrund folgender Vorgänge im EUROGATE-Konzern verändert:

- IPN Inland Port Network GmbH & Co KG und IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH

Am 17. März 2010 wurden als Gemeinschaftsunternehmen mit der HHLA Intermodal GmbH, Hamburg, die Gesellschaften IPN Inland Port Network GmbH & Co KG, Hamburg, sowie die IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, gegründet. Die Konsolidierung erfolgt nach der Quotenkonsolidierungsmethode.

- EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH

Am 1. April 2010 wurde als Tochterunternehmen die Gesellschaft EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, gegründet. Die Konsolidierung erfolgt nach der Vollkonsolidierungsmethode.

- OCEANOGATE Italia S.p.A., Gioia Tauro, Italien

Durch Aufnahme eines neuen Gesellschafters im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei der OCEANOGATE Italia S.p.A., Gioia Tauro, Italien wurden die zuvor von der Sogemar S.p.A., Mailand zu 100% gehaltenen Gesellschaftsanteile auf 50% reduziert. Die Konsolidierung erfolgt ab 2010 nicht mehr nach der Vollkonsolidierungsmethode, sondern nach der Quotenkonsolidierungsmethode. Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum TEUR 171 bzw. TEUR 16 zum Konzernumsatz bzw. –ergebnis beigetragen.

3. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

4. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2010 TEUR	30. Juni 2009 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u> 0 </u>	<u> 10.600 </u>

Der für den 18. August 2010 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von EUR 0,30 (Vorjahr: EUR 0,30) für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, entsprechend 30 % (Vorjahr: 30%) bezogen auf den Nominalwert der Aktien in Höhe von jeweils EUR 1,00 zu beschließen.

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. Juni 2010 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2009 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	8.068	7.355
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	223	-1.172
In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>8.291</u>	<u>6.183</u>

6. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu- und Abgänge

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 25.362 (erstes Halbjahr 2009: TEUR 58.817).

Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen Umschlagsgeräte und Flächenbefestigungen.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 7.346 (erstes Halbjahr 2009: TEUR 31.397). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 588 (erstes Halbjahr 2009: TEUR 12).

Wertberichtigungen

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 0 (1. Halbjahr 2009: TEUR 524) vorgenommen. Die außerplanmäßigen Wertminderungen des Vorjahres betrafen im Wesentlichen Flächen in Hamburg, die zur Schaffung von Lagerfläche hergerichtet und mit deren Abriss im Geschäftsjahr 2008 begonnen wurde.

7. Hybridkapital

Im ersten Halbjahr 2010 wurden im EUKOKAI-Konzern als Vergütung der Hybridkapitalinhaber zeitanteilig abgegrenzte Kuponzahlungsverpflichtungen von TEUR 2.443 (1. Halbjahr 2009: TEUR 2.511) berücksichtigt.

8. Verzinsliche Darlehen

Im ersten Halbjahr 2010 hat der CONTSHIP Italia Teilkonzern zwei neue Bankdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 10.000 aufgenommen. Diese Darlehen sind besichert, werden innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einem Teilbetrag von TEUR 6.349 zurückgezahlt und sind variabel verzinslich.

Im Teilkonzern EUROGATE wurde im gleichen Zeitraum ein Bankdarlehen in Höhe von TEUR 200 aufgenommen. Dieses Darlehen ist nicht besichert, hat eine Restlaufzeit bis 2015 und ist derzeit variabel verzinslich. Dieses Darlehen ist im EUOKAI-Konzern zu 50% (entsprechend TEUR 100) berücksichtigt.

9. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die in den übrigen Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthaltenen Kosten für einen Sozialplan wurden im 1. Halbjahr 2010 in Höhe von TEUR 950 aufgelöst.

10. Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die im Konzern bestehenden Sicherungsgeschäfte und die Sicherungsgeschäfte mit wesentlicher Wertänderung im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 einzeln dargestellt:

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender oder geplanter Bankverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 81.310 (31. Dezember 2009: TEUR 90.364), die auf dem zum Abschlusszeitpunkt relativ niedrigen Zinsniveau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglichen. Durch die Zinsswaps wurden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Die wesentlichen Konditionen der zum 30. Juni 2010 bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellen sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 30.06.2010
Zinsswap	17.527	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,74	2011	-334
Zinsswap	17.388	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 3,59	2012	-740
Zinsswap	10.000	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 3,29	2013	-634
Zinsswap	969	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-64
Zinsswap	12.356	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-620
Zinsswap	8.403	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2018	-751
Zinsswap	14.667	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-952
Gesamt	81.310						-4.095

Zum 31. Dezember 2009 stellen sich die wesentlichen Konditionen der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 31.12.2009
Zinsswap	21.687	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	2,80 - 4,00	2011	-499
Zinsswap	20.577	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-, 6-Monats-EURIBOR	3,28 - 5,53	2012	-848
Zinsswap	10.626	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 4,67	2013	-549
Zinsswap	1.063	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-49
Zinsswap	12.424	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-466
Zinsswap	8.653	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79 - 4,60	2018	-531
Zinsswap	15.334	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-497
Gesamt	90.364						-3.439

Von den zum 30. Juni 2010 bzw. 31. Dezember 2009 bestehenden Zinsswaps erfüllen Zinsswaps im Nominalvolumen von TEUR 58.394 bzw. TEUR 66.782 die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die nicht die Kriterien für Cashflow Hedges erfüllen, wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Zum 30. Juni 2010 wurden die derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten von TEUR 4.095 (31. Dezember 2009: TEUR 3.439) innerhalb der langfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

11. Bestellobligo

Zum 30. Juni 2010 bestanden Kaufverpflichtungen von insgesamt TEUR 21.257 (31. Dezember 2009: TEUR 12.285). Davon entfielen TEUR 21.120 (31. Dezember 2009: TEUR 12.208) auf Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen.

12. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum 30. Juni 2010 wie zum 31. Dezember 2009 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

13. Eventualschulden

Aus der Sicherungsübereignung von Bauten auf fremdem Grund bestehen zum 30. Juni 2010 Eventualschulden aus gestundeter Grunderwerbsteuer von insgesamt TEUR 125 (31. Dezember 2009: TEUR 228).

In der CONTSHIP Italia-Gruppe bestehen zum 30. Juni 2010 Eventualverbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 7,8 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 7,1 Mio.), deren Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung war.

Darüber hinaus hat der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 33.929 (31. Dezember 2009: TEUR 33.349) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

14. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

16. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI KGaA, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen CONTSHIP-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50%) EUROGATE-Gruppe.

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2010:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.618	148.470	152.009	-2.309	302.788
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.309	0	0	-2.309	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.309	148.470	152.009	0	302.788
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.845	10.620	14.547	-175	26.837
Segmentvermögen	7.519	392.862	428.744	-710	828.415

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2009:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.424	151.812	151.289	-2.212	305.313
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.212	0	0	-2.212	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.212	151.812	151.289	0	305.313
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.079	6.330	11.898	-1.115	19.192
Segmentvermögen	5.434	412.477	453.055	-585	870.381

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2010	30.06.2009
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	829.125	870.966
Überleitung zum Konzern	-710	-585
Segmentvermögen des Konzerns	828.415	870.381
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.147	50.665
Ertragsteuerforderungen	2.340	2.556
Aktive latente Steuern	10.107	9.981
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	12.545	11.530
Übrige kurzfristige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	29.235	18.626
Vermögenswerte gemäß Konzern-Bilanz (Aktiva)	940.789	963.739

17. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2010

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann (GmbH & Co.) KG, Hamburg

vertreten durch die Geschäftsführung ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin, der Walters-hof-Peute Hafen Betriebs G.m.b.H., Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2010

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann (GmbH & Co.) KG

vertreten durch die Geschäftsführung ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin, der Waltershof-Peute Hafen Betriebs G.m.b.H., Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann